

Danke für das Vertrauen.

Vor allem Dank an meinen Vorgänger Hans-Ulrich, der in seiner ganz besonderen und eigenen Art die UBV in den vergangenen 12 Jahren geleitet hat.

Ein Mann, der Meinung zu bestimmten Entwicklungen bezogen hat, die oftmals weit in der Zukunft lagen, die aber in den allermeisten Fällen eingetreten sind.

Unsere vielfältigen Diskussionen waren nie langweilig, es gab erhebliche gegensätzliche Ansichten zu einer Vielzahl von Angelegenheiten. Aber aus diesen widerstreitenden sachlichen - aber auch strategischen Diskussionen gab es immer ein Ergebnis, das von beiden Seiten akzeptiert wurde.

Ich darf mich - glaube ich im Namen der gesamten Mitglieder und ich glaube auch im Namen von vielen Gästen, die uns in den vergangenen Jahren bei Diskussionen besucht haben- für dein nachhaltiges Wirken auf der kommunalpolitischen Bühne bedanken.

Natürlich gehen wir alle davon aus, dass du auch weiterhin bei unseren Diskussionen im Rahmen von Stammtischen oder anderen informellen Treffen als der **Mann mit den Eisenbahnschienen** deine Meinungen beitragen wirst.

Ansonsten steht Bad Herrenalb vor riesigen Herausforderungen.

Die Gartenschau 2017, die von mir persönlich nicht mitgetragen wurde, ist offensichtlich unumkehrbar in die Wege geleitet.

Der neue Gemeinderat steht nun geschlossen hinter dem Projekt und es sollte unsere Aufgabe sein, die von der Verwaltung und Gemeinderat selbst auferlegten Vorgaben bzw. Rahmenbedingungen immer im Auge zu behalten bzw. die Einhaltung dieser Rahmenbedingungen einzufordern.

Die wichtigste Rahmenbedingung ist, dass der Kostenrahmen von 10 Mio Euro Baukosten netto für Gartenschau und Kurpromenadensanierung eingehalten werden muss.

Dies sind alleine schon Gesamtausgaben in Höhe von 13-14 Mio Euro tatsächlich, da die Stadt „Brutto“ und zusätzlich auch die Baunebenkosten bezahlen muss.

Im Haushalt 2015, der in Kürze eingebracht wird, werden auch die Einnahmen und Ausgaben der Gartenschau-Durchführungsveranstaltungen in der mittelfristigen Finanzplanung aufgeführt sein, die bisher von der Verwaltung sehr zurückhaltend angesprochen wurden. Diese Ausgaben sind notwendig, um die Gartenschau zu einem Erfolg zu führen. Leider gibt es jedoch hierfür keine Zuschüsse von Land oder Bund, so dass dort weitere Ausgabenlasten in Höhe von ca. 2 Mio für die Stadt einkalkuliert werden müssen.

Für diesen Veranstaltungsmarathon muss der Bürgermeister die Bevölkerung gewinnen, denn nur mit dieser ist eine erfolgreiche Gartenschau durchzuführen.

Schon jetzt sollte Herr Mai oder dessen wertiger Vertreter aus Stadtverwaltung und dem Stadtrat jede Gelegenheit nutzen um z.B. über die Vereine Zugang zu einzelnen Gruppierungen zu erhalten.

Die Wahlaussagen der UBV zur Gemeinderatswahl 2015 dürften jedem bekannt sein. Diese Aussagen sollten weiterhin unsere Leitlinien sein.

Darüber hinaus stehe ich uneingeschränkt zu der Grundaussage der UBV, dass jedes Gemeinderatsmitglied zu jedem Sachverhalt seine eigene Meinung vortragen und auch danach abstimmen soll.

Jedoch sollte auch jedem Mitglied des Gemeinderates klar sein, dass – um etwas erreichen zu können – Mehrheiten benötigt werden.

Hierzu ist es oftmals notwendig, im Vorgriff auf Entscheidungen Gespräche und Verhandlungen zu führen, auch Kompromisse einzugehen. Deshalb ist ein gedeihliches Miteinander innerhalb der Ratsmitglieder und der Verwaltung notwendig und erforderlich.

Wer zu hohe Wände um sich herum aufbaut muss Zeit und Arbeit investieren um diese wieder einzureißen.

Nach meiner Meinung ist die Kurstadt Bad Herrenalb - Vergangenheit. Wir müssen uns auf eine lebenswerte Stadt für die Bürger und erst in 2. Linie als Tourismusstadt mit Schwerpunkt Kurzurlaub und Wochenendtourismus einstellen.

Vorhandene Einrichtungen, einstmals nur für den Kurgast vorgesehen, müssen intensiv auch für die Nutzung durch die Bürger umfunktioniert werden.

Lebenswert bedeutet auch, dass Einrichtung wie Internet und Mobilfunk für jeden Bürger und für unsere Gäste zu allen Zeiten und an allen Orten von Bad Herrenalb zur Verfügung steht.

Das Thermalbad hat lange die Kurstadt Bad Herrenalb geprägt. Entweder wir schaffen es, das Bad an einen Betreiber weiterzureichen oder es muss eine für viele schmerzhafteste Entscheidung getroffen werden. Deshalb wird Bad Herrenalb nicht untergehen.

Die langsam sterbende Innenstadt muss dringend angegangen werden.

Es muss ein Gegenpol zum Einkaufszentrum „Theurer“ angedacht werden. Sonst werden sich unsere, bei der Planung des viel zu großen Einkaufszentrums geäußerten Bedenken einer siechenden Innenstadt bewahrheiten.

Das Gelände ehemalige Grundschule, Notariat, Kleine Turnhalle und angrenzender Parkplatz könnten ein neues lebendiges Zentrum werden. Hierzu müssen jetzt schon Überlegungen vorgenommen werden, die unmittelbar nach der Gartenschau in die Umsetzungsphase gehen müssen um den Sterbeprozess Innenstadt entgegenzuwirken. Eine Umstrukturierung in Gewerbe, Handel und in Verbindung mit barrierefreien hochwertigen Stadtwohnungen könnte Investoren bewegen, hier zu investieren.

Einen Umzug der Verwaltung in die Alte Grundschule, der teilweise angedacht sein soll, halte ich persönlich für widersinnig.

Die UBV hat sich bisher als Diskussionsplattform gesehen, um öffentliche Angelegenheiten der Stadt Bad Herrenalb und seinen Ortsteilen umfänglich unter verschiedensten Blickwinkeln zu betrachten und zu diskutieren.

Durch Teilnahme der Stadträten / Stadträtinnen an diesen Diskussionen und durch die vielfältigen vorgetragenen Informationen und Sachverhalten zu einzelnen Angelegenheiten hatten wir, - die bisherigen Stadträte- Gelegenheit uns zu einigen Sachverhalten eine fundierte Meinung zu bilden und danach im Stadtrat zu argumentieren und abzustimmen.

Ich würde mir wünschen, dass die derzeitigen Stadträte / innen diese weiterhin angebotenen Diskussionsrunden nutzen, einmal um ihre Förderer und Fans über Aktuelles aus dem Stadtrat zu informieren, andererseits Argumente in der Diskussion zu hören und für sich daraus Schlüsse zu ziehen oder diese Argumente auch zu verwerfen.

Wichtig für mich ist die Teilnahme der Stadträte/innen an diesen Veranstaltungen.

Beim nächsten Stammtisch werden wir Ideen sammeln, mit welchen Vorschlägen die UBV sich für die Gartenschau-Durchführung einbringen kann.

Einen Vorschlag habe ich bereits parat, den wir als Gruppe einbringen könnten.

Damit diese Angelegenheit nicht zu sehr verwaltungstechnisch und bürokratisch wird, sollten wir weiterhin unsere Ausflüge durchführen.

Auch hier appelliere ich daran, Vorschläge einzubringen und vor Allem diese angebotene Kurzweil-Tage zu nutzen. Wer bisher teilgenommen hat weiß, dass hier weit weg von Kommunalpolitik nur Spaß und Unterhaltung verbunden mit Erlebnissen der besonderen Art angeboten wird.

Damit bin ich bereits am Ende meines Dankes und Vortrags.

Die neue Vorstandschaft wird sich in Kürze treffen um über Grundlegendes zu sprechen und Abläufe festlegen.

Rüdiger König – 19.01.2015